

II-9431 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4632 N

1993 -04- 16

A N F R A G E

der Abgeordneten Apfelbeck , Mag. Schreiner, Böhacker
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Umschuldungen

Der Rechnungshof kommt in seinem Bericht über die Durchführung besonderer Akte der Gebarungüberprüfung betreffend die Haftungsübernahmen des Bundes bei der Ausführung zur Erkenntnis, daß die derzeit gewählte Form der Umschuldungen nicht die beste ist und schlägt Änderungen vor.

So bringe die derzeitige Variante aus dem Eintritt des Schadenfalles aufgrund des politischen Risikos nur ein Verschieben der Belastungen die Zukunft und zudem eine Verteuerung der Haftungsbelastungen. In der Mehrzahl der Fälle ist der Schuldnerstaat nicht fähig, die in der bilateralen Umschuldung erlangten Kredite zu bedienen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A N F R A G E

- 1) Mit welchen Staaten wurden in welcher Höhe seit Ende der 70er-Jahre Umschuldungen abgeschlossen?
- 2) Mit welcher Begründung wurden diese Umschuldungen abgeschlossen?
- 3) Wie hoch sind jeweils die Zinsen bzw. Zinseszinsen aus den einzelnen Umschuldungen?
- 4) Welcher Anteil (%-Satz und tatsächlicher Betrag) der Forderungen aus Umschuldungen konnte bereits eingebracht werden ?
- 5) Welche Höhe der eingebrachten Forderungen betrifft Zinsen und Zinseszinsen?
- 6) Welche Höhe von Forderungen glaubt man, noch einbringen zu können?
- 7) Welcher Anteil (%-Satz und tatsächlicher Betrag der Forderungen, Zinsen und Zinseszinsen mußten im Zuge von Umschuldungen als uneinbringlich abgeschrieben werden?

- 8) **Gibt es derzeit Umschuldungsverhandlungen mit irgendwelchen Staaten und wenn ja, mit wem und welche Forderungshöhe ist betroffen?**